

Patientenleitlinien-Report

der Patientenleitlinie Rachenkrebs

„Eine Information für Patienten mit Krebs des Mundrachens
(Oropharynxkarzinom) und des Schlundrachens
(Hypopharynxkarzinom)“

Version 1.0 Juni 2025

Patientenleitlinien-Report

Autorinnen des Patientenleitlinien-Reports

Andrea Vogt

Vera Marquardt

Herausgeber

Leitlinienprogramm Onkologie

der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und der Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH)

Office: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin

leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de

www.leitlinienprogramm-onkologie.de

Zugrundeliegende S3-Leitlinie

„S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie, Prävention und Nachsorge des Oro- und Hypopharynxkarzinoms“ (2024), AWMF-Register-Nummer: 017-082OL

Federführende Fachgesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNOKHC)

Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO)

Kontakt

Office des Leitlinienprogramms Onkologie (siehe oben)

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Leitlinienprogramm Onkologie.....	4
2.	Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie.....	4
2.1.	Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie	5
2.2.	Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie	5
2.2.1.	Allgemeine Inhalte.....	5
2.2.2.	Methodische Anforderungen.....	6
2.2.3.	Vorgehensweise	6
3.	Patientenleitlinie „Rachenkrebs“.....	9
3.1.	Geltungsbereich und Zweck	9
3.1.1.	Adressaten	9
3.1.2.	Herausgeber	9
3.1.3.	Autorengruppe	10
3.1.4.	Koordination und Redaktion.....	10
3.2.	Inhalt und Gliederung.....	11
3.3.	Quellen.....	16
3.4.	Projektablauf – Patientenleitlinie Rachenkrebs	17
3.5.	Begutachtung	18
3.6.	Finanzierung, redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit Interessenskonflikten	18
3.7.	Verbreitung und Implementierung	34
3.8.	Gültigkeitsdauer.....	34
4.	Literaturverzeichnis	36

Hinweis: Im folgenden Text wurde bei der Angabe von Personenbezeichnungen jeweils die männliche Form angewandt. Dies erfolgte ausschließlich zur Verbesserung der Lesbarkeit.

1. Das Leitlinienprogramm Onkologie

Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen für Leistungserbringer und Patienten zur angemessenen Vorgehensweise bei speziellen Gesundheitsproblemen. Sie stellen ein wesentliches Instrument zur Förderung von Qualität und Transparenz medizinischer Versorgung dar.

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und die Stiftung Deutsche Krebshilfe e. V. haben sich mit dem Leitlinienprogramm Onkologie (OL) das Ziel gesetzt, gemeinsam die Entwicklung und Fortschreibung und den Einsatz wissenschaftlich begründeter und praktikabler Leitlinien in der Onkologie zu fördern und zu unterstützen. Die Basis dieses Programms bilden die medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse der Fachgesellschaften und der DKG, der Konsens der medizinischen Fachexperten, Anwender und Patienten sowie das Regelwerk für die Leitlinienerstellung der AWMF und die fachliche Unterstützung und Finanzierung durch die Deutsche Krebshilfe (weitere Informationen: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Programm.3.0.html>).

2. Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Laienverständliche Versionen (evidenzbasierter) Leitlinien stellen nach den Anforderungen des Deutschen Instruments zur methodischen Leitlinien-Bewertung (AGREE II) ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Leitlinie dar.

Um Betroffenen den kompetenten Umgang mit ihrer Erkrankung und bewusste Therapieentscheidungen zu ermöglichen, soll der Inhalt einer ärztlichen Leitlinie in geeigneter Form auch Patienten sowie deren Angehörigen zugänglich gemacht werden. Verständlichkeit und Vollständigkeit aus Sicht der Zielgruppe sollen dabei durch die Einbeziehung von Patientenvertretern in den Prozess der Erstellung der leitlinienbasierten Patienteninformationen (sogenannte Patientenleitlinien) sichergestellt werden.

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie sind laiengerecht aufbereitete Versionen jeder ärztlichen (S3-)Leitlinie verpflichtender Bestandteil der Leitlinienentwicklung.

2.1. Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Zu den Zielen von Patientenleitlinien in der Onkologie gehört es,

- a) die evidenzbasierten Empfehlungen aus der S3-Leitlinie, die die Basis für die Patientenleitlinie bildet, in eine für medizinische Laien verständliche Sprache zu übertragen und so die Zielgruppen und Personen ihres sozialen Umfelds über die angemessene Versorgung unter Berücksichtigung aller an der Behandlung und Betreuung Beteiligten zu informieren;
- b) ein realistisches Bild der Krebserkrankung sowie der Möglichkeiten und Grenzen deren Behandlung zu vermitteln;
- c) Patienten bei einer informierten Therapieentscheidung zu unterstützen;
- d) auf konkrete Fragen der Patienten im Zusammenhang mit der Erkrankung einzugehen;
- e) das Selbstmanagement der Erkrankung durch Patienten zu unterstützen und zu begleiten;
- f) den Prozess der gemeinsamen Entscheidungsfindung in der Arzt-Patient-Beziehung zu fördern;
- g) die Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten medizinischen Berufsgruppen zu beschreiben;
- h) den Austausch mit anderen Betroffenen zu fördern;
- i) einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der Versorgung zu leisten.

Rückwirkung auf die S3-Leitlinie:

- j) Unterstützung des Prozesses der Implementierung der S3-Leitlinie mit Hilfe der Patientenleitlinie;
- k) Rückkopplung der für Patienten relevanten Inhalte der Patientenleitlinie, die bisher noch nicht Bestandteil der S3-Leitlinien sind, an das Autorenteam der S3-Leitlinie (zum Beispiel spezielle Hilfen zur Visualisierung der Entscheidungsunterstützung).

2.2. Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Rahmen des Programms für Nationale Versorgungsleitlinien (NVL) eine etablierte Methodik für die Erstellung von Patientenleitlinien entwickelt, die sich an den Standard für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen orientiert (www.leitlinien.de/nvl). Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie folgt obligat die Erstellung von Patientenleitlinien gemäß dieser Methodik (siehe auch Kapitel „Vorgehensweise“).

2.2.1. Allgemeine Inhalte

Die OL-Patientenleitlinien gründen sich auf die Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinien und beinhalten die folgenden Elemente:

- l) **EVIDENZ** – evidenzbasierte Empfehlungen aus der entsprechenden S3-Leitlinie;
- m) **HINTERGRUNDWISSEN** – Erklärungen zu anatomischen Gegebenheiten und physiologischen Vorgängen im gesunden und kranken Organismus;
- n) **EPIDEMIOLOGIE** – Inzidenz, Mortalität und natürlicher Krankheitsverlauf;
- o) **DIAGNOSTIK, THERAPIE UND NACHSORGE** – laienverständliche Übersetzung der Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinie, Darstellung aller Optionen mit Nutzen und Risiken;
- p) **ARZT-PATIENTEN-KOMMUNIKATION** – Hierunter sind Anleitungen und Hilfestellungen für das Arzt-Patienten-Gespräch zu verstehen, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung erleichtern sollen. Diese Hilfen findet der Leser der Patientenleitlinie innerhalb der einzelnen Textabschnitte und in Form einer Fragencheckliste am Ende der Patientenleitlinie, die der Vorbereitung und Unterstützung von Arztbesuchen dienen soll;
- q) **UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN** – Adressen von Selbsthilfeorganisationen, Einrichtungen der Patientenberatung und von den an der Erstellung der S3-Leitlinie vertretenen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, sowie Hinweise auf weitere qualitativ hochwertige Informationen in Printform und im Internet, deren methodische Qualität geprüft wurde.

2.2.2. Methodische Anforderungen

Die Methodik für alle Patientenleitlinien des Leitlinienprogramms Onkologie orientiert sich an anerkannten Standards. Diese sind u. a. formuliert in „Gute Praxis Gesundheitsinformation“ des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin und im „Manual Patienteninformation“ des ÄZQ.

Verlässliche Patienteninformationen sollen:

- r) nicht interessengebunden sein;
- s) auf dem besten derzeit verfügbaren medizinischen Wissen beruhen;
- t) ein realistisches Bild der Erkrankung vermitteln;
- u) alle Behandlungsoptionen mit Nutzen- und Schadenswahrscheinlichkeiten darstellen;
- v) Nutzen und Schaden anhand von patientenrelevanten Endpunkten vermitteln;
- w) Nutzen und Risiken verständlich kommunizieren (in absoluten Zahlen);
- x) sich zu Unsicherheiten äußern;
- y) Finanzierung und potenzielle Interessenkonflikte der Autoren offenlegen;
- z) verständlich in Sprache und Darstellung sein.

2.2.3. Vorgehensweise

Die Vorgehensweise bei der Erstellung von Patientenleitlinien zu S3-Leitlinien ist in Abbildung 1 verkürzt dargestellt.



Abbildung 1: Vorgehensweise bei der Erstellung einer Patientenversion

Eine OL-Patientenleitlinie wird gemeinsam von Experten, die schon an der Erstellung der S3-Leitlinie mitgearbeitet haben, und von Patientenvertretern entwickelt. Das Redaktionsgremium für eine Patientenleitlinie besteht je nach Vorgabe der beauftragenden Fachgesellschaft aus bis zu zehn Personen und hat die Verantwortung für den Inhalt der Broschüre inne.

Auf der Basis einer S3-Leitlinie, von recherchierten Informationen guter Qualität und der Rückmeldungen aus der Selbsthilfeorganisation fertigt die Koordination und Redaktion einen ersten Textentwurf an. Die redaktionelle Arbeit und mehrstufige Abstimmung der Patientenleitlinie erfolgt in Form von Sitzungen, Telefonkonferenzen und im elektronischen Umlaufverfahren.

Während einer Konsultationsphase kann die im Redaktionsgremium abgestimmte Textfassung von allen Interessierten sowie auch allen Mitgliedern der zugrundeliegenden S3 Leitlinie begutachtet und kommentiert werden. Die Mitteilung

hierüber erfolgt durch spezifische Mailverteiler sowie durch eine Pressemeldung an (medizin-)journalistische Fachkreise. Die Konsultationsfassung ist über einen Zeitraum von ein bis drei Monaten, je nach Vorgabe des Auftraggebers, im Internet frei zugänglich. Alle während der Kommentierungsphase eingegangenen Rückmeldungen werden in einem Protokoll erfasst. Über deren Berücksichtigung entscheidet nach Ablauf der Frist das Redaktionsgremium.

3. Patientenleitlinie „Rachenkrebs“

3.1. Geltungsbereich und Zweck

3.1.1. Adressaten

Die Patientenleitlinie zu Rachenkrebs richtet sich an:

- Menschen mit der Diagnose oder dem Verdacht auf Rachenkrebs sowie an deren Angehörige und andere Vertrauenspersonen;
- Selbsthilfeorganisationen;
- Mitarbeiter von Patienteninformations- und Beratungsstellen; betreuende Ärzte verschiedener Versorgungsstrukturen (ambulant, stationär und Rehabilitation);
- alle medizinischen Berufsgruppen und behandlingsergänzenden Fachberufsgruppen, die mit der Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Rachenkrebs befasst sind;
- die Autorengruppe der S3-Leitlinie;
- die Öffentlichkeit zur Information über gute diagnostische/therapeutische Vorgehensweisen.

3.1.2. Herausgeber

„Leitlinienprogramm Onkologie“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V., der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. und der Stiftung Deutsche Krebshilfe

Office des Leitlinienprogramms Onkologie

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

Telefon: 030 322932959

E-Mail: leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de

Internet: www.leitlinienprogramm-onkologie.de

3.1.3. Autorengruppe

Prof. Dr. Andreas Dietz, Koordinator der S3–Leitlinie, Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Wilfried Budach, Koordinator der S3–Leitlinie, Universitätsmedizin Düsseldorf

3.1.4. Koordination und Redaktion

Andrea Maria Vogt, Deutsche Krebsgesellschaft

Vera Marquardt, Deutsche Krebsgesellschaft

3.2. **Inhalt und Gliederung**

Grundlage der Patientenleitlinie „Rachenkrebs“ ist die „S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie, Prävention und Nachsorge des Oro- und Hypopharynxkarzinoms“ (2024), AWMF-Register-Nummer: 017-082OL.

Die Patientenleitlinie „Rachenkrebs“ enthält die folgenden Kapitel:

Kapitel	Inhalt
Was diese Patientenleitlinie bietet	· Ziele und Zielgruppen der Patientenleitlinie · Inhalte der Patientenleitlinie · Hinweis auf Zusammenhang mit der S3-Leitlinie als Grundlage der Patientenleitlinie · allgemeine Informationen zur S3-Leitlinie und deren Empfehlungen
Auf einen Blick	· Zusammenfassung der Patientenleitlinie Rachenkrebs
Der Rachen	· Aufbau des Mundrachens · Aufbau des Schlundrachens · Funktionen des Rachens
Rachenkrebs – was ist das?	Krankheitsbild · Was ist Krebs überhaupt? · Was ist Rachenkrebs und warum entsteht er? · Häufigkeit, Risikofaktoren, Schutzfaktoren · Anzeichen für Rachenkrebs
Wie wird Rachenkrebs festgestellt?	· Nachfragen und verstehen (das gute Gespräch) · Ärztliche Befragung (Anamnese) · Körperliche Untersuchung · Schluckuntersuchung (FEES) · Keine Untersuchung der Wächterlymphknoten

Kapitel	Inhalt
	· Gewebeprobe (Biopsie) · Untersuchungen im Labor · Bildgebende Untersuchungen (z.B. Panendoskopie)
Stadieneinteilung bei Rachenkrebs	· Erklärung des TNM-Systems und des Stadiums · Erklärung der Stadieneinteilung bei Rachenkrebs · Eigenschaften der Tumorzellen (HPV16 Positivität, PD-L1 Expression)
Die Behandlung planen	· Aufklärung und Information · Die Behandlung wählen, ärztliche Zweitmeinung · Ein Wort zu klinischen Studien
Wie kann Rachenkrebs behandelt werden?	· Einführung
Operation	· Operation durch den Mund · Offene Operationsverfahren · Entfernung der Halslymphknoten (Neck Dissection) · Allgemeine Folgen und Risiken von Operationen
Strahlentherapie/Radiochemotherapie	· Wie funktioniert eine Strahlentherapie · Kombination aus Strahlentherapie und Radiochemotherapie · Nebenwirkungen und Folgen einer Strahlentherapie
Behandlung mit Medikamenten	· Chemotherapie · Zielgerichtete Therapie · Immuntherapie

Kapitel	Inhalt
Wer bekommt welche Behandlung?	· Behandlung von Krebs im Mundrachen (Oropharynxkarzinom) · Behandlung von Krebs im Schlundrachen (Hypopharynxkarzinom) · Behandlung von Rachenkrebs bei einem Rückfall · Behandlung von nicht-heilbarem Rachenkrebs
Behandlungsmöglichkeiten bei Rachenkrebs	· Übersicht
Unterstützende und lindernde Maßnahmen (Supportivtherapie)	· Tipps zum Umgang mit spezifischen unerwünschten Wirkungen der Behandlung, z.B. Aspiration, Tracheitis, Mukositis, Dyspnoe, Lymphödem, Mundtrockenheit, Dysphonie, Dysphagie, Rachenstenosen und allgemeine Nebenwirkungen der Therapie
Komplementärmedizinische Behandlung	· Informationen zu komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden und weiterführenden Informationsquellen
Palliative Behandlung	· Verlängerung der Lebenszeit · Erhalt der Lebensqualität
Rehabilitation	· Was ist Rehabilitation? · Wie beantrage ich eine Rehabilitation? · Stationäre oder ambulante Rehabilitation · Soziale Rehabilitation · Bewegungstraining/Physiotherapie · Schlucktraining · Stimmrehabilitation · Unterstützung bei seelischen Belastungen
Nachsorge – Wie geht es nach der Behandlung weiter?	· Regelmäßige Kontrolle

Kapitel	Inhalt
Beratung suchen – Hilfe annehmen	· Psychoonkologische Unterstützung · Sozialrechtliche Unterstützung · Selbsthilfe
Leben mit Rachenkrebs – den Alltag bewältigen	· Informationen zum Umgang mit einem Tracheostoma · Informationen zur Ernährung und künstlicher Ernährung bei Rachenkrebs · Körperliche Bewegung · Lebensstil anpassen · Partnerschaft, Familie, Freunde und Bekannte
Hinweise für Angehörige und Freunde	· Begleitung – eine Herausforderung · Hilfe und Unterstützung
Ihr gutes Recht	· Patientenrechte · Ärztliche Zweitmeinung · Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
Adressen und Anlaufstellen	· Anlauf- und Beratungsstellen
Wenn Sie mehr zum Thema lesen möchten	Weiterführende Informationsquellen und Angebote zum Thema (z.B. Broschüren)
Wörterbuch	Erklärung aller verwendeten Fachbegriffe in der Patientenleitlinie
Verwendete Literatur	Hinweis auf zugrundeliegende S3-Leitlinie und zusätzlich genutzte Quellen
Ihre Anregungen zu dieser Patientenleitlinie	Fragebogen für Rückmeldungen

3.3. Quellen

Vorrangige Grundlage der Patientenleitlinie zum Rachenkrebs ist die interdisziplinäre S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie, Prävention und Nachsorge des Oro- und Hypopharynxkarzinoms“. Die Patientenversion basiert außerdem auf dem Wissen und den Erfahrungen der beteiligten Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter sowie auf Hintergrundliteratur.

Zusätzlich wurden folgende nachstehende Quellen bei der Entwicklung dieser Patientenleitlinien herangezogen:

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Kurzinformation „Soll ich an einer klinischen Studie teilnehmen?“. Juli 2018.

www.patienten-information.de

Medina JE, Vasan NR (Eds.) Cancer of the Oral Cavity, Pharynx and Larynx. Evidence-Based Decision Making. Berlin, Heidelberg: Springer; 2016. doi:10.1007/978-3-319-18630-6

Psyhyrembel online. 2024; <https://www.psyhyrembel.de/> (Abruf: 05/2024)

Bundesministerium für Bildung und Forschung. Immuntherapie – kann das Immunsystem Krebs bekämpfen? 2024; <https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/immuntherapie-kann-das-immunsystem-krebs-bekampfen-7033.php> (Abruf: 05/2024)

Eat What You Need e.V. Was essen bei Beschwerden? 2024; <https://www.was-essen-bei-krebs.de/was-essen-bei/beschwerden/> (Abruf: 05/2024)

Krebsinformationsdienst. Strahlentherapie: Wie läuft die Behandlung ab? Welche Folgen kann eine Bestrahlung haben? 2024; <https://www.krebsinformationsdienst.de/strahlentherapie-und-nuklearmedizin/strahlentherapie-durchfuehrung-und-nebenwirkungen-bei-krebs> (Abruf: 07/2024)

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF). (2019). Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Larynxkarzinoms, Langversion 1.1, 2019, AWMF-Registernummer: 017/076OL
<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/larynxkarzinom/>

Robert Koch-Institut (RKI). Zentrum für Krebsregisterdaten. Datenbankabfrage. 2024; https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Datenbankabfrage/datenbankabfrage_stufe1_node.html (Abruf: 28.02.2024)

Selbsthilfenetzwerk, Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V. Diagnose. Wie wird Kopf-Hals-Mund-Krebs festgestellt? 2024; <https://www.kopf-hals-mund-krebs.de/kopf-hals-mund-krebs/diagnose/> (Abruf: 05/2024)

Staffurth J. A review of the clinical evidence for intensity-modulated radiotherapy. Clin Oncol (R Coll Radiol). 2010;22(8):643–657. doi:10.1016/j.clon.2010.06.013

StärkergegenKrebs (SGK). Geruchs- und Geschmacksveränderungen bei Krebs.

13.12.2023; <https://www.staerkergegenkrebs.de/nebenwirkungen/geruchs-und-geschmacksveraenderungen> (Abruf: 05/2024)

StärkergegenKrebs (SGK). Schluckbeschwerden (Dysphagie) bei Krebs. 15.12.2023;

<https://www.staerkergegenkrebs.de/nebenwirkungen/schluckbeschwerden> (Abruf: 05/2024)

Steiner W. Laserchirurgie des Rachen- und Kehlkopfkarzinoms: Ein Weg zur

Vermeidung der Laryngektomie. Dtsch Arztebl. 2005;102(1–2):A 41.

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/44899/Laserchirurgie-des-Rachen-und-Kehlkopfkarzinoms-Ein-Weg-zur-Vermeidung-der-Laryngektomie>

3.4. Projektablauf – Patientenleitlinie Rachenkrebs

Zeitraum	
12/2023	Vorarbeiten zur Patientenleitlinie
01/2024	1. Sitzung des Redaktionsgremiums: Festlegung der Struktur und Inhalte der Patientenleitlinie sowie Besprechung des Vorgehens
01–06/2024	Erstellen eines ersten Textentwurfs der Patientenleitlinie auf Basis der S3-Leitlinie und unter Berücksichtigung der Wünsche des Redaktionsgremiums
06–07/2024	Lektorat des Redaktionsgremiums, Klärung von Fragen im Umlaufverfahren
25.07.2024	Versand an OL für Review
29.07.2024	Versand von OL an DKH für Review
23.10. – 06.11.2024	Konsultationsphase
18.12.2024	Abgabe der Finalversion an die Deutsche Krebshilfe/Verlag
11.06.2025	Veröffentlichung der Finalfassungen im Internet und als Druckfassungen

3.5. Begutachtung

Während der gezielten Konsultationsphase im erweiterten Expertenkreis konnten die Autorinnen und Autoren der S3-Leitlinie Anmerkungen und Änderungswünsche zur Patientenleitlinien einreichen. Parallel erfolgte die öffentliche Konsultation, in deren Rahmen alle interessierten Personen, inklusive alle Mitglieder der zugrundeliegenden S3 Leitlinie, Kommentare einreichen konnten. Die Konsultationsphase der Patientenleitlinie fand vom 23.10. – 06.11.24 statt. Alle während der Konsultationszeit eingegangenen Rückmeldungen wären in einem Protokoll erfasst worden – allein: es gab keine Rückmeldungen.

Die Autoren der S3-Leitlinie wurden sowohl über die Konsultationsphase als auch über die Finalisierung der Patientenleitlinie informiert.

3.6. Finanzierung, redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit Interessenskonflikten

Die Patientenleitlinie wurde von der Stiftung Deutsche Krebshilfe im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie (OL) finanziert. Die Erstellung der Patientenleitlinie erfolgte in redaktioneller Unabhängigkeit von den finanzierenden Organisationen.

Alle Mitglieder des Redaktionsgremiums haben eine Erklärung über mögliche Interessenkonflikte abgegeben. Diese Erklärungen sind im Leitlinienreport der S3-Leitlinie zum Oro- und Hypopharynxkarzinom dokumentiert und bewertet worden:

<https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/oro-und-hypopharynxkarzinom>.

In Analogie zur Prüfung im Rahmen der S3 Leitlinien ergaben sich Hinweise auf moderate, themenbezogene Konflikte. Die betroffenen Personen haben bei den entsprechenden Kapiteln (z.B. medikamentöse Therapie) keine Kommentierung zur Entwurfsversion vorgenommen.

Tabelle zur Erklärung von Interessen und Umgang mit Interessenkonflikten

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Prof. Dr. Balempas, Panigiotis	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: DEGRO ARO SRO SASRO ESTRO EORTC DKG, Wissenschaftliche Tätigkeit: Kopf-Hals-Tumoren Stereotaktische Radiotherapie Dermatologische Tumoren, Klinische Tätigkeit: Kopf-Hals-Tumoren Stereotaktische Radiotherapie Dermatologische Tumoren	keine
Bayer, Oliver	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Wissenschaftliche Tätigkeit: Krebsepidemiologie, systematische Reviews, qualitative Forschung mit Krebsberatungsstellen , Beteiligung an Fort-/Ausbildung: kostenfreie Workshops zum Thema systematische Reviews an der Universitätsmedizin Mainz (ohne Vergütung, - Lehre im Querschnittsfach 1 (Medizin): Epidemiologie, Med. Biometrie und Informatik, - Masterstudiengang Epidemiologie, - Evidenzbasierte Medizin (EbM)	keine
Dr. Blödt, Susanne	Keine	keine	keine	keine	keine	keine	Mitglied: keine, Wissenschaftliche Tätigkeit: EBM, Leitlinien,	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innen-recht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Onkologie, Patientenperspektive	
Prof. Dr. Brossart, Peter	BMS	BMS, Amgen	BMS, MSD, AstraZeneca	Nein	BMS	Nein	Wissenschaftliche Tätigkeit: Tumorimmunologie, Immuntherapien, Klinische Tätigkeit: Hämatologie, Onkologie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Post-ASCO, Post-ASH, Experten Forum, Forum Onkologie, Update Immunonkologie	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9: Stimmenthaltung
Prof. Dr. Budach, Wilfried	Nein	Merck, MSD, BMS	med publico GmbH, MSD, Merck, Deutsche Akademie für Senologie, Jörg Eickeler, Beratung, Organisation, Veranstaltung, Düsseldorf	Nein	Pfizer und Merck	Nein	Mitglied: DEGRO- Mitglied 2015-2021 President Elect, President, Past President, Mitglied: Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten e.V. Mitglied 2017-2019 Mitglied im Vorstand, Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Senologie Mitglied, Mitglied: ESTRO - Mitglied, Mitglied: ASTRO - Mitglied, Mitglied: ASCO - Mitglied, Mitglied: Deutscher Hochschulverband, Wissenschaftliche Tätigkeit: Kopf-Hals-Tumoren, Wissenschaftliche Tätigkeit: Mammakarzinom, Wissenschaftliche Tätigkeit: Weichteilsarkome, Klinische Tätigkeit: Mammakarzinom, Klinische Tätigkeit: Kopf-Hals-Tumoren, Klinische Tätigkeit: Hirntumoren, Klinische Tätigkeit: Prostata-Ca.	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9: Stimmenthaltung
Prof. Dr. Büntzel, Jens	Nein	BMS	Merck Serono	Nein	BMS	Nein	Mitglied: Arbeitsgemeinschaft PRIO der DKG, Mitglied: DGHNOKC,	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9:

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Mitglied: APM der DKG, Wissenschaftliche Tätigkeit: Kopf-Hals-Tumoren, Palliativmedizin, Supportivmedizin, Spiritual Care, Klinische Tätigkeit: Kopf-Hals-Tumoren, Palliativmedizin, Supportivmedizin, Spiritual Care	Stimmenthaltung
Prof. Dr. Christiansen, Hans	Ärztliche Stelle Niedersachsen / Bremen, Ärztekammer Niedersachsen	Novocure, Nanobiotix, Bristol-Myers	Astra Zeneca, Onkologischer Arbeitskreis Hannover	Lehmanns - Mitherausgeber eines Lehrbuches für Strahlentherapie	Wolfgang-Dieckmann-Stiftung, Bahlsen-Stiftung	Nein	Mitglied: Mitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (GPOH) Gesellschaft für Biologische Strahlenforschung (GBS) Deutscher Hochschulverband (DHV) Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) Niedersächsische Krebsgesellschaft (NKG) European Society for Radiotherapy and Oncology (ESTRO) Onkologischer Arbeitskreis Hannover (OAK) Ärztliche Stelle Niedersachsen / Bremen Marburger Bund Niedersachsen, Wissenschaftliche Tätigkeit: klinische, experimentelle und translationale Radioonkologie, Klinische Tätigkeit: Strahlentherapie und Radioonkologie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Sprecher der DEGRO-Akademie zur "Fort- und Weiterbildung in der	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9: Stimmenthaltung

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Radioonkologie"	
Cici, Havva	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	keine
Prof. Dr. Combs, Stephanie	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Keine
Prof. Dr. Dettmers, Stephan	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Keine
Prof. Dr. Dietz, Andreas	Sanofi	MSD	MSD	BMS	Nanobiotix	GSK, Astra Zeneca, Novartis	Mitglied: Sprecher IAG-KHT der DKG, Mitglied: Präsident/Pastpräsident DGHNO-KHT, Mitglied: Mitglied im Board of Directors EHNS (European head and neck society), Wissenschaftliche Tätigkeit: Kopf-Hals-Onkologie, Klinische Tätigkeit: Gesamte HNO-Heilkunde, Schwerpunkt Kopf-Hals-Chirurgie und Onkologie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: keine, Persönliche Beziehung: keine	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9: Stimmhaltung
Dr. Duncker, Christian	Nein	Nein	Nein	Nein	IRF Reha-wissenschaftliches Institut Universität Ulm	Nein	Mitglied: Arbeitsgruppensprecher der ATO Baden Württ. für onkologische Reha, Wissenschaftliche Tätigkeit: Rehabilitation bei Kopf-Hals-Patienten , Klinische Tätigkeit: onkologische Reha	keine
Prof. Dr.Dr. Eckardt, André	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: DÖSAK e.V. / Vorstandmitglied aktuell Mitglied wissenschaftlicher Beirat, Wissenschaftliche Tätigkeit: Onkologische / Rekonstruktive Chirurgie Kopf-Hals-Region Dermatochirurgie, Klinische	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Tätigkeit: Onkologische und rekonstruktive Chirurgie der Kopf-Hals-Region, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Organisation / Moderation von zwei Fortbildungsveranstaltungen mit externen Referenten: Schleimhauterkrankungen / Implantatchirurgie	
Dr. Follmann, Markus	Reviewer diverser Journals Gutachter für den G-BA	nein	Vorträge zur Leitlinienmethodik AWMF	nein	nein	nein	Mitglied: Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin, GRADE, Guidelines International Network, Wissenschaftliche Tätigkeit: Methodik EbM und Leitlinien, LL-basierte Qualitätsindikatoren; QS Zyklus in der Onkologie, Klinische Tätigkeit: keine klinische Tätigkeit, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Referent bei Leitlinienmethodik WS des OL und AWMF Leitlinienberaterseminaren, Persönliche Beziehung: nein	keine
Prof. Dr. Fuchs, Michael	Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Oper Leipzig	Fachkundiger Beirat des Bundesverbandes Kehlkopferoperierter	Sächsische Landesärztekammer	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, Mitglied: Mitglied Fachkundiger Beirat des Bundesverbandes der Kehlkopferoperierten, Mitglied: Ansprechpartner / Berater des Landesverbandes Sachsen der Kehlkopferoperierten, Wissenschaftliche Tätigkeit: Wissenschaftliche Publikationen zu	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innerschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Kopf-Hals-Tumoren, Schwerpunkt Funktionalität (Stimme, Sprechen, Schlucken), Klinische Tätigkeit: Klinische Betreuung von Patient*innen mit Kopf-Hals-Tumoren, Schwerpunkt Funktionalität (Stimme, Sprechen, Schlucken), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Mitorganisator von onkologischen Fortbildungen zu Kopf-Hals-Tumoren, Schwerpunkt Funktionalität (Stimme, Sprechen, Schlucken)	
Prof. Dr. Guntinas-Lichius, Orlando	GBA	Merz	Nein	Nein	MEDEL, Innsbruck	Patent: System and Method for Facial Nerve Stimulation	Mitglied: Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde (DGHNO), Wissenschaftliche Tätigkeit: Fazialisparesie, Kopf-Halstumoren, Speicheldrüsentumoren, postoperative HNO-Schmerzen, Klinische Tätigkeit: Fazialisparesie, Kopf-Halstumoren, Speicheldrüsentumoren, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Nein	keine
Dr. med. Hackenberg, Ulrich	keine	keine	Nein	nein	nein	nein	Mitglied: nein, Wissenschaftliche Tätigkeit: keine wissenschaftliche Tätigkeit, Klinische Tätigkeit: keine klin. Tätigkeit, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: nein, Persönliche Beziehung: nein	keine
Hellmund, Herbert	keine	nein	nein	nein	nein	keine	Mitglied: Bundesverband der Kehlkopfoperierten e. V. Präsident, Wissenschaftliche Tätigkeit: nein, Klinische Tätigkeit: keine,	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innen-recht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Beteiligung an Fort-/Ausbildung: nein, Persönliche Beziehung: nein	
Prof. Dr. Heß, Jochen	MSD SHARP DOHME GMBH, Bristol-Myers Squibb , Wilhelm Sander-Stiftung , Swiss Cancer League , European Science Foundation	Nein	MedKom Akademie GmbH, Merck Healthcare Germany GmbH	Nein	PROGEN Biotechnik GmbH, CureVac AG	Nein	Mitglied: Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO), Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Zellbiologie e.V. (DGZ), Mitglied: Gesellschaft für Biochemie Molekularbiologie e.V. (GBM), Mitglied: European Association for Cancer Research (EACR), Mitglied: European Head and Neck Society (EHNS), Mitglied: Interdisciplinary Working Group for Head and Neck Tumors from the German Cancer Society (IAG-KHT), Mitglied: Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum Amicitiae Sacrum (CORLAS), Wissenschaftliche Tätigkeit: Experimentelle und Translationale Kopf-Hals-Onkologie	Abschnitte Medikamentöse Tumorthérapie Kap. 9: Stimmhaltung
Prof. Dr. Hoffmann, Thomas	Nein	MSD, BMS, Merck	Nein	Nein	MSD, BMS, AZ, Merck, Sanofi, Pfizer	Nein	Mitglied: DGHNO, Gesellschaft für Schädelbasischirurgie, Berufsverband, Wissenschaftliche Tätigkeit: Onkologie, Immuntherapie, Onkochirurgie, Klinische Tätigkeit: Onkologie, Immuntherapie, Onkochirurgie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: multiple Fortbildungen zur Onkologie	Abschnitte Medikamentöse Tumorthérapie Kap. 9: Stimmhaltung
Karrasch, Dagmar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Keine
Prof. Dr.	Nein	Mitglied im	Nein	Buchkapitel	Nein	Nein	Mitglied: Präsidentin, dann	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innen-recht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Keilmann, Annerose		wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Bunds der Logopäden, Mitglied im wissenschaftlichen Vorstand der KIND-Stiftung		zusammen mit S. Lübke: Rehabilitation von Stimm-, Sprech- und Schluckstörungen			Pastpräsidentin der DGPP, Wissenschaftliche Tätigkeit: Therapie von Stimm- und Schluckstörungen unterschiedlicher Genese, Klinische Tätigkeit: Therapie von Stimm- und Schluckstörungen unterschiedlicher Genese	
Kissinger, Gunthard	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	keine
Prof. Dr. Klaus, Zöphel	Nein	Nein	Bayer Healthcare	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Society of Nuclear Medicine and Molecular Imaging, Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin, Gesellschaft für Nuklearmedizin Mitteldeutschlands, Wissenschaftliche Tätigkeit: PET in der Onkologie, insbesondere in der Bestrahlungsplanung, In-vitro-Diagnostik in der Thyroideologie (siehe Pubmed), Klinische Tätigkeit: PET und nuklearmedizinische Therapie in der Onkologie	keine
PD Dr. Klautke, Gunther	Nein	Astra Zeneca, Merck Serono	Astra Zeneca, Lilly, Merck Serono, Roche, Bristol Myers Squibb, Boehringer Ingelheim, Sennewald, Brainlap	Bristol Myers Squibb	Astra Zeneca	Nein	Mitglied: DEGRO, Mitglied: Berufsverband der Deutschen strahlentherapeuten	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9: Stimmhaltung
Prof. Dr. Klussmann,	MSD	MSD	BMS	Merck	Nein	Nein	Nein	Abschnitte Medikamentöse Tumorthherapie Kap. 9:

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innerschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Peter Kristina, Lippach	Nein	Nein	Nein	Nein	Sturm-Stiftung München	Nein	Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP) - Mandatsträger*in für diese Leitlinie, Mitglied: Konferenz onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK) - Mandatsträger KOK in der Zertifizierungskommission der DKG, Wissenschaftliche Tätigkeit: Publikationen zu onkologisch-fachpflegerischen Themen (Onkologische Pflegevisite, Pflegerisch-onkologisches Erstgespräch, Assessments), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Stabsstelle Personalentwicklung und Pflegewissenschaft - Beteiligung in der Umsetzung von Fachweiterbildungen	Stimmenthaltung keine
Prof. Dr. Lang, Stephan	Nein	Nein	MedKom Akademie	Nein	Nein	Nein	Nein	keine
Prof. Dr. Dr. Lethaus, Bernd	Ärztekammer Nordrhein	Nein	Strasbourg Osteosynthesis Group (S.O.R.G)	Nein	Frauenhofer Institut	Nein	Mitglied: DGMKG, Mitglied: Arbeitskreis Wissenschaft (AKWi) der DGMKG, Mitglied: European Association of Cranio-Maxillofacial Surgery, Mitglied: Arbeitskreis LKG, Wissenschaftliche Tätigkeit: Fehlbildungschirurgie, Onkologie, Rekonstruktion, Klinische Tätigkeit: Fehlbildungschirurgie, Onkologie, Rekonstruktion, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Strasbourg Osteosynthesis Group (S.O.R.G) , Persönliche Beziehung: keine	kein Thema (gering), Limitierung von Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innerschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Prof. Dr. Maatouk, Imad	Nein	AG Psychoonkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft	Vivantes AG Weiterbildung Psychosoziale Onkologie	Nein	DFG, BMBF	Nein	Mitglied: Deutsche Krebsgesellschaft Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Wissenschaftliche Tätigkeit: Psychoonkologie Lebensqualitätsforschung, Klinische Tätigkeit: Psychoonkologie	keine
Prof. Dr. Maschmeyer, Georg	Nein	Nein	Merck-Serono, Gilead Sciences, AstraZeneca, RG GmbH Gräfelung, Forum für medizinische Fortbildung, MedUpdate GmbH, OSHO Services GmbH, Uniklinik Kiel, Uniklinik Leipzig, Landesapothekerkammer Baden-Württemberg, Janssen-Cilag, GlaxoSmithKline	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. (DGHO); Mitarbeit bei der Koordination von Onkopedia-Leitlinien, Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. (DGHO), Mitglied: European Conference on Infections in Leukemia (ECIL), Mitglied: Arbeitsgemeinschaft Infektionen in der Hämatologie und Onkologie der DGHO e.V., Mitglied: Interdisziplinäre AG Kopf-Hals-Tumoren der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., Mitglied: Bundesärztekammer, Mitglied: Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft, Wissenschaftliche Tätigkeit: Infektionen bei Immunabwehrschwäche; multiples Myelom; Kopf-Hals-Tumoren; Palliativmedizin, Klinische	kein Thema (gering), Limitierung von Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innen-recht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Tätigkeit: Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: s. oben; sowie jährlicher Kursus zur medikamentösen Tumorthherapie bei Kopf-Hals-Tumoren des Universitätsklinikums UKE Hamburg	
Dipl.Soz.Wiss. Langer, Thomas	Nein	Nein	AWMF	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Netzwerk evidenzbasierte Medizin (EbM-Netzwerk)	keine
Prof. Dr. med. Michael, Lell	Nein	Nein	Siemens Healthcare, Siemens Healthcare	Nein	Siemens Healthcare, Medical Communications	Nein	Mitglied: Deutsche Röntgengesellschaft, AG Kopf-Hals, Mitglied: Bundesärztekammer, Mitglied: Bayerische Landesärztekammer, Wissenschaftliche Tätigkeit: Onkologische Bildgebung Kardiovaskuläre Bildgebung Dosisreduktion und KI, Klinische Tätigkeit: Onkologische Bildgebung Kardiovaskuläre Bildgebung, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Deutsche Röntgengesellschaft, Bayerische Röntgengesellschaft	keine
Prof. Dr. Mönig, Stefan	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Keine
Nothacker, Monika	keine bezahlten Tätigkeiten	1. Versorgungsforschung sprojekt "ZWEIT" (Relevanz von Zweitmeinungen) keine Vergütung 2.	Berlin School of Public Health	Nein	Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), Netzwerk Universitätsmedizi , BMG, Netzwerk Universitätsmedizin2.	nein	Mitglied: - Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (Mitglied) - Deutsche Krebsgesellschaft (Mitglied bis 12/2020) - Guidelines International Network/GRADE Working Group	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
		Versorgungsforschung sprojekt INDiQ (Messung von Indikationsqualität aus Routinedaten - Vergütung wie angegeben 3. Steuergruppe Nationaler Krebsplan keine Vergütung, IQTiG			0 , G-BA Innovationsfonds		(Mitglied), Wissenschaftliche Tätigkeit: Leitlinien und Leitlinienmethodik. Priorisierung von Leitlinienempfehlungen (Gemeinsam Klug Entscheiden), Qualitätsindikatoren, themenbezogene Reviews , Klinische Tätigkeit: keine klinische Tätigkeit , Beteiligung an Fort- /Ausbildung: Leitlinienseminare für Leitlinienentwickler/-berater im Rahmen des Curriculums für Leitlinienberater der AWMF 1- 3/Jahr, Persönliche Beziehung: nein	
Paradies, Kerstin	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Keine
PD Dr. Dr. Raguse, Jan-Dirk	Nein	BMS, Sanofi Aventis	MDHNO	Nein	KLS Martin	Nein	Mitglied: DGMKG, Mitglied: DÖSAK, Mitglied: DKG, Mitglied: EACMFS, Wissenschaftliche Tätigkeit: HNSCCC, Klinische Tätigkeit: HNSCC	kein Thema (moderat), Stimmenthaltung
Dr. Relic, Alessandro	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Bundesverband der Belegärzte	keine
Prof. Dr. Singer, Susanne	Nein	Content Ed Net, Lilly	Nein	Pfizer	Nein	Nein	Mitglied: EORTC Quality of Life Group, Mitglied: EORTC Head and Neck Cancer Group, Mitglied: AG PSO der DKG, Wissenschaftliche Tätigkeit: Lebensqualitätsforschung, Onkologie, psychische Gesundheit und psychosoziale Versorgung von Krebspatienten, Psychotherapie, EbM, Sozialepidemiologie, Klinische Tätigkeit: derzeit nicht klinisch	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innerschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							tätig, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Vorstandsmitglied des Mainzer Psychoanalytischen Instituts	
Prof. Dr. Smola, Sigrun	Nein	Nein	Nein	Nein	Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS) Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)	Nein	Mitglied: Gesellschaft für Virologie, Mitglied: Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie e. V. , Mitglied: Stellvertretende Sprecherin der Abteilung Virologie, Abt. Exp. Krebsforschung (AEK) der DKG, Mitglied: Mitglied der Leitliniengruppe zur S3-Leitlinie „Impfprävention HPV-assoziiierter Neoplasien“, Mitglied: (Stellvertretende) Vorsitzende der Zentralen Kommission für die Biologische Sicherheit (ZKBS), Mitglied: Wissenschaftlicher Beirat des Paul-Ehrlich-Instituts, Langen, Wissenschaftliche Tätigkeit: Infektionen durch humane Papillomviren, Klinische Tätigkeit: Virologische Diagnostik, Persönliche Beziehung: Ehemann ist bei Paul-Hartmann AG beschäftigt.	keine
Dr. Steingräber, Maria	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	keine
Sterr, Fritz	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP), Stellv. Mandatsträger, Mitglied, Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und	keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*innen-Interessen (Patent, Urheber*innen-recht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Funktionsdienste e.V. (DGF), Mitglied, Mitglied: Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Mitglied, Mitglied: Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, Mitglied	
Taylor, Katy	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: EORTC Quality of Life Group	keine
Dr. Waterboer, Tim	Nein	MSD (Merck) Sharp Dohme	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	kein Thema (moderat), Stimmenthaltung
Prof. Dr. Weichert, Wilko <i>Herrn Prof. Dr. Wilko Weichert, Direktor des Instituts für Pathologie der TU München, ist am 10.07.2023 verstorben.</i>	s.u.	Advisory Boards und eingeladener Sprecher für Roche, MSD, BMS, AstraZeneca, Pfizer, Merck, Lilly, Boehringer, Novartis, Takeda, Bayer, Amgen, Astellas, Illumina, Eisai, Siemens, Agilent, ADC, GSK und Molecular Health.	s.o.	Nein	Forschungsunterstützung durch Roche, MSD, BMS, und AstraZeneca.	Nein	Mitglied: DGP, BV Deutscher Pathologen, AACR, ESMO, ESP, Hochschulverband, Wissenschaftliche Tätigkeit: Morphologische und molekulare Diagnostik, Biomarkeranalytik, unter anderem im Kopf-/Halskarzinom, Klinische Tätigkeit: Pathologische Diagnostik, unter anderem Kopf-/Halsbereich	kein Thema (moderat), Stimmenthaltung
Wenzel, Gregor	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	keine
Prof. Dr. med. Wiegand, Susanne	Nein	BMS, MSD, Merck Serono, Nanobiotix, Sanofi Genzyme	BMS, Astra Zeneca, MSD, Roche, Merck Serono	Nein, MSD	Nein	Nein	Mitglied: Mitglied DGHNO, Wissenschaftliche Tätigkeit: Kopf-Hals-Karzinome, Klinische Tätigkeit: Kopf-Hals-Karzinome	kein Thema (moderat), Stimmenthaltung
Yzer, Jutta	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: DVSG, Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen Sprecherin der LAG- Bremen	keine

3.7. Verbreitung und Implementierung

Der Volltext der Patientenleitlinie ist im Internet frei zugänglich:

aa) Leitlinienprogramm Onkologie:

<http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Patientenleitlinien/>;

bb) Deutsche Krebshilfe: <http://www.krebshilfe.de/patientenleitlinien.html>;

cc) Internetseite der AWMF: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/081-004OL.html>;

Auf diesen Webseiten sind auch weitere Dokumente zur S3-Leitlinie zu finden.

Eine Druckversion der Patientenleitlinie ist bei der Deutschen Krebshilfe kostenlos erhältlich.

Eine Verbreitung der Patientenleitlinien wird unter anderem durch das Leitlinienprogramm Onkologie, die beteiligten Fachgesellschaften und Selbsthilfeorganisationen angestrebt.

3.8. Gültigkeitsdauer

Die Patientenleitlinie ist bis zu ihrer nächsten Aktualisierung gültig, maximal jedoch bis fünf Jahre nach ihrer Veröffentlichung. Das Autorengremium evaluiert den Aktualisierungsbedarf der Patientenleitlinie nach der Aktualisierung S3-Leitlinie „xxx“.

Verantwortlich für die Aktualisierung der Leitlinie ist die beauftragende Fachgesellschaft.

- Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung (ÄZQ). Das Leitlinien-Manual von AWMF und ÄZQ. Entwicklung und Implementierung von Leitlinien in der Medizin. Z Arztl Fortbild Qualitätssich 2001;95(Suppl I):4–84.
2. Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Deutsches Instrument zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI). Fassung 2005/2006 + Domäne 8. 2008 [cited: 2013 Mae 05]. Available from: <http://www.leitlinien.de/mdb/edocs/pdf/literatur/delbi-fassung-2005-2006-domaene-8-2008.pdf>
 3. Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Handbuch Patientenbeteiligung. Beteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien. Neukirchen: Make a Book; 2008 (äzq Schriftenreihe; 33). Available from: <http://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe33.pdf>.
 4. Schwarz S, Schaefer C. Patientenleitlinien: Wie werden Empfehlungen laienverständlich übersetzt? FORUM 2012;27(6):441–4, DOI: 10.1007/s12312-012-0871-z.
 5. Schaefer C, Kirschning S. Gut informiert entscheiden: Patienten- und Verbraucherinformationen am ÄZQ. Z Evid Fortbild Qual Gesundheitswes 2010;104(7):578–84 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21095611>.
 6. Klemperer D, Lang B, Koch K, Bastian H, Brunsmann F, Burkhardt M, Dierks ML, Ehrmann U, Günther J, Härter M, Mühlhauser I, Sängers S, Simon D, Steckelberg A. Die ‚Gute Praxis Gesundheitsinformation‘. Z Evid Fortbild Qual Gesundheitswes 2010;104(1):66–8 <http://www.ebm-netzwerk.de/pdf/publikationen/gpgi.pdf>, DOI: 10.1016/j.zefq.2009.12.018.
 7. Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Manual Patienteninformation. Empfehlungen zur Erstellung evidenzbasierter Patienteninformationen. 2006 Available from: <http://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf>.

4. Literaturverzeichnis

1. Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung (ÄZQ). Das Leitlinien-Manual von AWMF und ÄZQ. Entwicklung und Implementierung von Leitlinien in der Medizin. Z Arztl Fortbild Qualitätssich 2001;95(Suppl I):4–84.
2. Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Deutsches Instrument zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELB). Fassung 2005/2006 + Domäne 8. 2008 [cited: 2013 Mae 05]. Available from: <http://www.leitlinien.de/mdb/edocs/pdf/literatur/delbi-fassung-2005-2006-domaene-8-2008.pdf>
3. Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Handbuch Patientenbeteiligung. Beteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien. Neukirchen: Make a Book; 2008 (äzq Schriftenreihe; 33). Available from: <http://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe33.pdf>.
4. Schwarz S, Schaefer C. Patientenleitlinien: Wie werden Empfehlungen laienverständlich übersetzt? FORUM 2012;27(6):441–4, DOI: 10.1007/s12312-012-0871-z.
5. Schaefer C, Kirschning S. Gut informiert entscheiden: Patienten- und Verbraucherinformationen am ÄZQ. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010;104(7):578–84 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21095611>.
6. Klemperer D, Lang B, Koch K, Bastian H, Brunsmann F, Burkhardt M, Dierks ML, Ehrmann U, Günther J, Härter M, Mühlhauser I, Sängler S, Simon D, Steckelberg A. Die ‚Gute Praxis Gesundheitsinformation‘. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010;104(1):66–8 <http://www.ebm-netzwerk.de/pdf/publikationen/gpgi.pdf>, DOI: 10.1016/j.zefq.2009.12.018.
7. Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Manual Patienteninformation. Empfehlungen zur Erstellung evidenzbasierter Patienteninformationen. 2006 Available from: <http://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf>.
8. „Leitlinienprogramm Onkologie“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V., der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. und der Stiftung Deutsche Krebshilfe "S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie, Prävention und Nachsorge des Oro- Hypopharynxkarzinoms", 2024.